

Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 48

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUE BÜCHER

John Steinbeck: Tortilla Flat. Roman. Leinen Fr. 10.50; kart. Fr. 8.—. Steinberg Verlag Zürich.

Auch für Europa ist John Steinbeck ein Begriff geworden: der grosse Schriftsteller, der aus Empörung über die Rechtlosigkeit der Besitzlosen, der aus Erbarmen mit den Getretenen und Verachteten, der also aus dem Herzen und mit den Kräften des erkennenden Geistes gestaltet. Und jetzt, in seinem letzten Buch, bringt Steinbeck seiner Gemeinde die grosse Überraschung, auf die Tragödien lässt er das Satirenspiel folgen — John Steinbeck hat ein Buch des Humors, des Gelächters, des Uebermuts, des Spiels und Tanzes geschrieben!

«Tortilla Flat» ist der hochgelegene Vorort einer südamerikanischen Stadt, und in diesem Quartier der Proleten und Kneipen steht das Häuschen, das ein armer Vagabund erbt... Er kommt, nimmt es in Besitz und teilt es grossen Herzens mit seinen Kumpanen, Abenteuer aller Art und Unart, Liebeleien, Gewalttaten und Taten der Herzenseinfalt und -grösse, Verbrechen und Barmherzigkeit für die Allerärmsten und wehrlos Ausgelieferten, jagen sich, überstürzen sich.

Es ist ein Wirbel von Menschengelichter aller Farben und Temperamente, von Eulenspiegeleien und Teufeleien, aber auch von Herzenergüssen kindlicher Menschen und Grosstaten der Brüderlichkeit und des fanatischen Gerechtigkeitssinnes. Also ein Schelmenroman! Aber selbst unter Uebermut und Ausgelassenheit schlägt warm das Herz des Menschenfreundes, des Kämpfers um Gerechtigkeit und Güte.

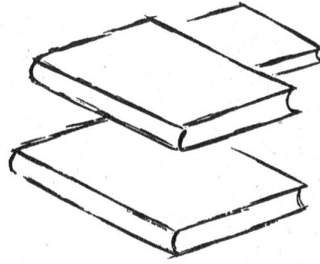
Heinrich Herm: Die Dämonen des Djemaa el Fnaa. Ein Eheroman. In Leinwand geb. Fr. 6.80 (plus Steuer) A. Francke AG. Verlag, Bern.

Heinrich Herms neuer Roman führt den Schweizerleser räumlich und geistig über unsere Landesgrenzen hinaus, auf Schauplätze in Marokko, auf Dampfer im Ozean, in holländische Städte, Schwung und Farbigkeit in der Schilderung des Fremdländischen ist dabei das eine Merkmal des Buches, in Verbindung mit einer Handlung, die sich von Anfang an straff und spannend vorwärtsbewegt, Gleichzeitig aber geht aus den Ereignissen, die sich auf afrikanischem Boden abspielen, ein subtiler, innerer Konflikt zweier Ehegatten hervor, der in vollem Mass auch das psychologische Interesse des Lesers gewinnt.

Wer an einem Buche die Weite der Horizonte, die lockenden Farben von Meer und tropischem Land liebt, findet diese Reize bei Herm. Er findet aber auch sehr treffend gezeichnete Charaktere holländischer, französischer und kolonialer Prägung in ihrem Milieu und eigenen Lebensstil.

Dr. Walter Kunz: Das Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb vom 30. September 1943. Textausgabe mit Einleitung und Sachregister, Rechtshilfe-Verlag, Zürich, Rebbbergstr. 33, 1943, Preis Fr. 1.—.

Bisher bestanden nur ungenügende Grundlagen für die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. Das neue Bundesgesetz bietet nun allen Beteiligten (nicht nur den Konkurrenten, sondern auch den Kunden und den Verbänden) zahlreiche Möglichkeiten, der unsauberen Konkurrenz auf den Leib zu rücken.



Erwin Heimann: Welt hinter Wäldern. Roman. A. Francke AG., Verlag, Bern. Leinwand Fr. 8.50.

Das Schrifttum einer vergangenen, idealisierenden Zeit pflegte nicht ungern den «biedern, treuen», von städtischer Verdorbenheit noch unberührten Aelpler zu zeichnen. Der darstellerisch und sprachlich begabte junge Schriftsteller Heimann sieht das Bild einer schweizerischen Berggegend von einer andern, ungleich lebensnäheren Seite.

Eigenennutz und Machtgier lasten «hinter den Wäldern» drückend auf der fast hoffnungslos abhängigen Bevölkerung, die in einer stumpfen Hörigkeit dahinglebt. Der junge Pfarrer, der nach ortsüblichen Begriffen nichts weiter sein dürfte als ein guter Kanzelredner, versagt nach einigen Enttäuschungen im Kampfe um Wahrheit, Güte und Recht. Und dieses Versagens wegen nötigt ihn sein besseres Selbst, die Gemeinde zu verlassen. Ohnmacht in tragischem Zwiespalt zwingt auch seinen Mitstreiter, den Betriebsleiter Leuch, zum Verzicht auf den ungleichen Kampf.

Pessimismus also? Nein, denn Heimanns Roman ist trotz alledem ein lebensbejahendes, ein vorwärts- und aufwärtsführendes, vor allem aber ein gütiges Buch. Es ist reich an Gestalten wie der knorrigen Senkrechte, abergläubisch gefürchtete Geissenmenk, die mütterliche Frau Lorli Leuch, die am Leid empor wachsende und reife Pfarrmagd Vroni — Gestalten, die den tapfern Geist der warmherzig geschriebenen Erzählung verkörpern. cl.

Dora Balmer: Unter vier Augen. Die Erfolgswege der Frau. Fr. 2.40. Verlag Gebr. Riggenschach, Basel.

Die meisten sog. Erfolgsbücher sind von Männern geschrieben worden. Der Mann versteht aber unter Erfolg etwas ganz anderes als die Frau. Mit Anerkennung ist es bei ihr nicht getan, sie sucht darüber hinaus das persönliche Glück, das in ihrer Bestimmung liegt, und das sie durch natürliche Anmut und Anziehung gewinnen kann. Die Verfasserin verrät nicht nur was beruflich fördert, wie man glücklich in der Liebe wird; sie deckt auch Geheimnisse und Wahrheiten auf, die beim Umgang mit Männern von jeder Frau beachtet werden sollten.

Hedy Sutter: Die lustigen Zipfelzwerge. Eine Zwergengeschichte in Versen und farbigen Bildern. A. Francke AG. Verlag, Bern. In Halbleinwand Fr. 5.50.

Ein Stoffgebiet, das die Kleinen immer mit Geheimnis und Phantasiefülle anlockt und sie heute wie ehemals beschäftigt, ist das Zwergenreich. Die neue Zwergengeschichte, zu der Hedy Sutter die Bilder sowohl als die Begleitverse selber geschaffen hat, trägt dem Bedürfnis der Kleinen nach Reichtum der Gestalten, Farben und Geschehnisse ausgezeichnet Rechnung. Die Ausführung in mehrfarbigem Photo-Lithodruck lässt die Bilder mit ihrer duftigen Märchenstimmung leuchtkräftig zur Geltung kommen.

Kreislauf des Jahres. Ein buntes Bilderbuch mit Versen von Dora Moser und farbigen Bildern von Lilly Renner. Verlag A. Francke AG. Bern. In Kartonumschlag Fr. 3.80.

Zu den verschiedenen Monaten des Jahres mit ihren wechselnden Erscheinungen in der Tier- und Pflanzenwelt und im kindlichen Leben hat Lilly Renner zwölf stimmungsvolle, zartfarbige Bilder gemalt, die hier zu einem künstlerisch schönen Ganzen vereinigt sind. Die Begleitverse von Dora Moser, die als Faksimile eines handgeschriebenen Textes abgedruckt sind, stehen gleichfalls auf einer hohen Stufe der Verskunst und vereinigen sich mit den Bildern zusammen zu einer gediegenen Einheit, an der auch der Erwachsene seine Freude haben kann.

Elisabeth Thommen: 's Wolkebutzli. Verse. Bilder: Lili Roth-Streiff. Bühl-Verlag AG., Herrliberg-Zürich.

Ein neues Bilderbuch mit guten, kindertümlichen Bildern und mit muntern, leichtfasslichen und wohlgeformten Mundartversen. Das «Wolkebutzli» ist die Personifizierung eines Wölkchens, das in heisser Sommernacht, von Mitleid für die schmachende Pflanzenwelt getrieben, nach abenteuerlichen Fahrten den ersehnten Regen herbeischafft. Unsern Kleinen ist der dürre Sommer 1943 noch in lebhafter Erinnerung; um so freudiger werden sie das nette, sinnige Märchen vom Wolkebutzli geniessen — und dabei erkennen, dass Gewitter eine Wohltat sind, die man nicht zu fürchten braucht. cl.

Gerhard Rasmussen: 8 X Erik. Sieben Urteile und ein Bekenntnis. Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel. Leineneinband Fr. 4.50.

Sieben Urteile — und keines löst das Geheimnis ganz, keines schafft restloses Wissen um die Hintergründe der seltsamen Entwicklung, die den zwölfjährigen Erik aus seiner Bahn reissst und den Achtzehnjährigen von den Straftrichter führt. Freilich: dass der Krämer mit dem Kautschukgewissen, dass die vergnügungssüchtige Freundin Ulla, das der in der Unterwelt heimische Thorvald — dass sie Erik nicht verstehen können und dass ihr Helferwille ungeschickt eingreift... das ist verständlich. Aber auch der Lehrer, der Jugendleiter und andere Streiter des Lichts sehen nicht bis in den tiefsten Grund. Der Verteidiger des Häftlings Erik endlich gewinnt erhebende Einsicht. Das letzte, befreiende Wort aber findet der Pfarrer.

Der durch fremde Schuld und eigenen Starrsinn auf Abwege geratene Erik ist ein junger Däne, und sein beklemmendes Werden und Wachsen erzählt ein in Dänemark vielgelesener Vorkämpfer der Jugend. Aber auch bei uns zwingen ähnliche Voraussetzungen wertvolle junge Menschen nieder. Wer gewillt und berufen ist, solcher Jugend in Not zu helfen, findet in Rasmussens Buch Rat und Wegleitung. cl.

Schweizerischer Frauenkalender, Jahrbuch der Schweizerfrauen 1944, 34. Jahrgang, herausgegeben von Clara Büttiker in Verbindung mit dem Bund Schweizerischer Frauenvereine. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis Fr. 3.74.

Ein praktisches und erfreuliches Beispiel des vermehrten Zusammenschlusses aller derer, die in der gleichen Richtung arbeiten, geben uns Clara Büttiker und der Bund Schweizerischer Frauenvereine durch die Vereinigung ihrer beiden Frauenjahrbücher zu einem schönen und reichhaltigen Band. Das schöne Jahrbuch sollte von jeder Schweizerin erworben werden.